

Licht-Test für mehr Sicherheit

Kfz-Innung bietet im Oktober kostenlose Überprüfung an

Uslar – Mängel am Abblendlicht und an der Frontbeleuchtung gehören zu den häufigsten Beanstandungen bei der Hauptuntersuchung beim Tüv. Besonders gefährlich ist dies in der dunklen Jahreszeit. Darauf machen die Polizei Uslar und die Kfz-Innung Northeim-Einbeck-Duderstadt aufmerksam. Während der Lichtwochen im Oktober kann die Beleuchtung bei vielen Kfz-Meisterbetrieben in der Region kostenlos überprüft werden.

Wenn es um die Sicherheit von Fahrzeugen geht, ist mit Ernst-August Bethel, dem langjährigen Obermeister der Kfz-Innung Northeim-Einbeck-Duderstadt, nicht zu spaßen. „Gutes Licht ist Sicherheit“, sagt er mit Nachdruck beim Termin mit Florian Reschke von der Polizei Uslar und Florian Mitbauer, Geschäftsführer des Autohauses Walter Gülke GmbH & Co. KG. Zwar hätten sich die Lichtanlagen der Autos in den vergangenen 20 Jahren weiterentwickelt und seien oft mit Alarmfunktionen ausgestattet. Trotzdem gilt: Kontrolle ist besser.

Auch wer sich auf den ersten Blick sicher ist, dass mit seinem Auto alles in Ordnung ist, sollte auf einen professionellen Check nicht verzichten. Ist eine Leuchtwendel nur um einen Zehntelmillimeter verschoben, kann der Scheinwerfer blenden oder deutlich an Reichweite verlieren, macht Bethel deutlich, warum das wichtig ist. Während ältere Verkehrsteilnehmer

den Test mit ihren Fahrzeugen regelmäßig vornehmen lassen, verzichten junge Erwachsene oft darauf, ist die Erfahrung von Florian Mitbauer.

Das sei auch dem niedersächsischen Innenministerium aufgefallen. Es habe mitgeteilt, heißt es beim Ortstermin, dass die Polizeidirektionen die bis zum 31. Oktober laufende Beleuchtungsaktion unterstützen und ein besonderes Augenmerk auf diese Altersgruppe legen werden. Gerade bei ihr sei das Bewusstsein für einen verkehrssicheren Zustand des Fahrzeugs manchmal nicht ausreichend ausgeprägt. Bei ent-

sprechenden Mängeln sollen alle Verkehrsteilnehmer sensibilisiert und auf die Möglichkeit des Licht-Tests hingewiesen werden.

Für den Licht-Check zwischendurch hat die Innung folgende Tipps für Autofahrer:

- Für den Bremslicht-Check das Auto rückwärts dicht vor einer hellen Wand parken.

- Beim Bremsen sollte auf jeder Seite des Autos und in der Mitte, dort meist etwas höher, ein roter Lichtschein an der Wand zu sehen sein. Das ist über die Rückspiegel gut zu sehen.

- Blinker auf beiden Seiten machen sich durch ihr oran-

gefarbenes Licht bemerkbar.

- Beim Einlegen des Rückwärtsganges wird das weiße Licht des Rückfahrscheinwerfers sichtbar. Die Rücklichter werfen rote Flecken an die Wand. Die eingeschaltete Nebelschlussleuchte macht sich durch ihr helles rotes Licht bemerkbar.

- Dann das Auto umparken und einige Meter entfernt mit dem Heck zur Wand stellen.

- Hat man Abblend-, Fern- und Nebellicht selbst mit neuen Lampen bestückt, sollte man die Scheinwerfer anschließend von einem Kfz-Meisterbetrieb überprüfen lassen.



Werben für den Licht-Test 2024 vom 1. bis 31. Oktober: Florian Reschke von der Polizei Uslar (von links), Sonja Gerling aus der Verwaltung der Kreishandwerkerschaft, Ernst-August Bethel, Obermeister der Kfz-Innung Northeim-Einbeck-Duderstadt, und Florian Mitbauer, Geschäftsführer des Autohauses Gülke.

FOTO: GUDRUN PORATH